



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 1. Juni 2010

Flächentarifvertrag jetzt!

Der Hauptvorstand und die Tarifkommission werden am 16. und 17. Juni 2010 in Königswinter die Forderungen für die Tarifrunde 2010 beschließen. Ziel ist es zum einen, einen Flächentarifvertrag für Lokomotivführer und Zugbegleiter abzuschließen. Damit wird die GDL den Wettbewerb über Lohnkosten im Eisenbahnverkehr beenden. Die Bezahlung des Eisenbahnfahrpersonals soll auf Basis der Berufserfahrung erfolgen. Damit wird sichergestellt, dass Arbeitnehmer, die zu einem anderen Unternehmen wechseln (müssen), nicht wie Berufsanfänger behandelt werden. Kein Lokomotivführer und kein Zugbegleiter muss künftig Existenzängste haben, wenn sein Unternehmen eine Ausschreibung verliert. Die GDL will diesen Tarifvertrag mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland vereinbaren. Dazu zählen neben der DB die Veolia-, die Arriva- und die BeNex-Gruppe sowie die Arbeitgeberverbände Agv-MoVe, AGVDE und AVN.

Die GDL geht damit einen völlig neuen Weg. Und der wird steinig. Die heutigen Dumpinglöhner im Eisenbahnmarkt wollen einen solchen Tarifvertrag verhindern. Die GDL hat aber schon einmal ihre tarifpolitischen Forderungen durchgesetzt: gegen den Arbeitgeber, gegen andere Gewerkschaften. Die Kampfkraft und die Geschlossenheit, die die GDL-Mitglieder im Jahr 2007 bewiesen haben, werden auch zur Erreichung dieses Ziels notwendig sein.

Zum anderen wird die GDL den DB-Lokomotivführertarifvertrag weiterentwickeln. Sicher ist dabei: Es wird keinen Abschluss geben, so lange die Absicherung bei Fahrdienstuntauglichkeit nicht gelöst ist.

Die GDL-Tarifkommission wird die erforderlichen Beschlüsse fassen. Umsetzen können wir sie aber nur gemeinsam! In dieser Tarifrunde geht es um weit mehr als ein paar Euro Entgelterhöhung. Es geht um die Zukunft des Fahrpersonals! Diese zu sichern wird die Aufgabe aller Lokomotivführer und Zugbegleiter in Deutschland sein.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

